



ForêtFribourg WaldFreiburg

Association des propriétaires forestiers
Verband der Waldeigentümer

GENERALVERSAMMLUNG

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung
vom 19.05.2022, um 19h00,
im Maison du Gruyère, Place de la Gare 3, in Pringy

Präsident : Herr Fritz Burkhalter
Sekretärin : Frau Caroline Menoud, FPE – Bulle
Anwesend : 45 Mitglieder, gemäss Präsenzliste

Traktanden :

1. Eröffnung der Versammlung
2. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 1. Juli 2021
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Betriebsrechnung und Bilanz des Geschäftsjahres 2021
5. Bericht der Revisoren, Genehmigung und Entlastung der verantwortlichen Organe
6. Budget 2022 und Genehmigung
7. Statutarische Wahlen
 - 7.1 Vorstandsmitglieder
 - 7.2 Ernennung zum Präsidenten
 - 7.3 Revisionsorgan
8. Informationen über der Robin-Hood-Kommunikationskampagne
9. Informationen über den GAV der Freiburgischen Waldwirtschaft
10. Informationen über die Aushandlung von Energieholzverträgen
11. Verschiedenes, und individuelle Vorschläge

1. Eröffnung der Versammlung

Der Präsident Fritz Burkhalter eröffnet die Versammlung und heisst die Mitglieder von WaldFreiburg herzlich willkommen.

Er bedankt sich bei der Gemeinde Gruyères, die durch den Gemeindepräsidenten Herrn Jean-Pierre Doutaz vertreten ist, für den freundlichen Empfang.

Herr Fritz Burkhalter informiert die Versammlung, dass zahlreiche Entschuldigungen eingegangen sind, er diese jedoch aus Zeitgründen nicht aufzählen werde.

Hervorgehoben wird insbesondere die Anwesenheit von:

- Des obersten Bürgers des Kantons, Herrn Jean-Pierre Doutaz, freiburger Grossratspräsident und Gemeindepräsident von Gruyères
- Herrn Thomas Troger-Bumann, Direktor von WaldSchweiz
- Frau Gilberte Schär, Präsidentin von Lignum Freiburg
- Herrn Stéphane Brawand, Geschäftsleiter von ForêtNeuchâtel
- Herrn Didier Wuarchoz, Direktor von La Forestière
- Den Herren Bertrand und Fabrice Grandjean, Vertreter der AREF
- Herrn Dominique Schaller, Direktor des Amts für Wald und Natur
- Herrn Lucas Dupré, Vorstandsmitglied des Klubs für Holz- und Waldwirtschaft des Grossen Rates Freiburg
- Herrn Pierre-Antoine Repond, Vertreter der Holzindustrie Westschweiz
- Herrn Patrick Ecoffey, Präsident des Freiburger Forstpersonals
- Herrn Thierry Jaquet, Vertreter der Gewerkschaft Syna
- Herrn Xavier Pilloud, Agentur Virtù Public Affairs
- Den Grossrätinnen und Grossräten des Greyerzbezirks
- Den Forstingenieuren
- Den Mitgliedern von WaldFreiburg
- Den Mitgliedern der Forstkorporationen.

Der Präsident erteilt Herrn Jean-Pierre Doutaz, Grossratspräsident und Gemeindepräsident von Gruyères das Wort. Dieser begrüsst die Versammlung und stellt seine Gemeinde vor.

Es gibt keine Änderung an der Traktandenliste.

Die Herren Lucas Dupré, Alfons Pillet und Thomas Oberson werden zu Stimmzähler dieser Versammlung ernannt. Der Präsident dankt ihnen für ihre Mitarbeit.

Um das Quorum zu ermitteln, bittet Herr Fritz Burkhalter die Anwesenden, ihre Stimmzettel zu heben. Der Präsident erinnert daran, dass gemäss den Statuten eine Person nur maximal 6 Stimmrechte vertreten kann.

Die Gesamtstimmzahl beträgt 152 Stimmzettel. Die Mehrheit liegt demnach bei 77 Stimmen.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung für beschlussfähig.

2. Annahme des Protokolls der Generalversammlung vom 1. Juli 2021

Auf Wunsch konnte das Protokoll der letzten Versammlung beim Verbandssekretariat eingesehen werden.

Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt und es gibt keine Bemerkungen.

Beschluss:

Das Protokoll der Generalversammlung 2021 wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Kaum ein Jahresbericht, kaum ein Geschäftsbericht kann geschrieben werden ohne dass darin Corona, Covid19, Sars, Omikron oder wie das Ding auch immer benannt wurde, erwähnt wird. Auch in meinem Bericht komme ich nicht darum herum dies zu tun. Auch uns hat seit der letzten GV am 1. Juli 2021 Corona die Arbeit erschwert. Die Arbeit im Wald war glücklicherweise davon nicht so sehr betroffen und die Forstbetriebe konnten ihre Arbeit machen. Andere Betriebe hat es viel stärker getroffen wie z.B die Gastronomie, den Tourismus oder die Veranstalter deren Betriebe lahmgelegt wurden.

Auch bei uns in der Verwaltung und im Vorstand wurde durch dieses kleine Virus die Arbeit behindert. Sitzungen fanden per Videokonferenz statt und die Maske wurde zum ständigen Begleiter. Geplante Anlässe konnten wir nicht durchführen.

So musste beispielsweise die Behördenschulung, welche am 20. Januar 22 in Wünnwil auf deutsch und am 27. Januar 22 in Pringy auf französisch geplant waren, abgesagt werden. Diese Behördenschulung wäre die zweite Edition nach 2017 die auf Initiative von Wald Freiburg stattfinden sollte. Ziel des Anlasses ist es, die im Frühjahr 2021 neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Ressorts Wald und Bauwesen, über die Waldrelevanten Themen zu informieren. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Natur, der Lignum, den Forstunternehmern und Wald Freiburg ist diese Schulung entstanden. Es bleibt zu hoffen, dass sich Corona jetzt still hält und dieser Anlass diesen Herbst nachgeholt werden kann.

Inzwischen ist Corona von einem anderen schockierenden Ereignis verdrängt worden. Am 24. Februar 2022 erreichte uns die Nachricht, dass Russland in die Ukraine einmarschiert ist. Dieser Krieg hat Konsequenzen, die bis jetzt noch nicht vollends absehbar sind und es bleibt zu hoffen, dass die Situation nicht vollends eskaliert.

Hinsichtlich Holz war bereits vor dem Krieg der Markt für gewisse Holzprodukte wie Leimwaren und Schichtplatten leergeräumt. So mussten auch wir warten auf die Holzplatten zum Druck der Kampagnentafeln „Robin Hood“. Schon seltsam, wenn wir Waldeigentümer auf Holz warten müssen ! Obwohl Holz auf dem Markt fehlt, sind, verglichen mit den nachgelagerten Bereichen der Wirtschaft, beim Waldeigentümer die Holzpreise nur wenig angestiegen. Oft verzögern lange Lieferfristen die Arbeit in vielen Bereichen der Wirtschaft, woran wir uns wohl in nächster Zeit gewöhnen müssen. Das Bewusstsein sich von globalen Abhängigkeiten zu lösen ist gewachsen.

Der Krieg hat nun auch noch im Energiesektor Versorgungsunsicherheiten ausgelöst. Hier erwartet uns die grösste Herausforderung. Holz trägt seinen Anteil für die Heizenergieversorgung durch Wärmeverbünde bei, den es zu nutzen gilt. Doch in der industriellen Produktion spielt Holz nur eine

marginale Rolle. Fernwärmenetzbetreiber sind deshalb gut beraten, wenn sie sich die benötigte Holzmenge vertraglich sichern.

Fast panisch suchen die Pellethersteller momentan nach inländischem Holz um ihren Winterbedarf abzudecken. Wer die Möglichkeit hat durch das Cheminee oder den Wohnzimmerofen Heizöl einzusparen macht dies. Die Nachfrage nach Brennholzscheidern ist rasant gestiegen. Um die Versorgung mit Energieholz abzusichern muss auch vermehrt Holz aus den Privatwäldern genutzt werden. Dies gelingt aber nur, wenn der Waldeigentümer etwas verdient, denn er hat keine Defizitgarantie. Das bedeutet, die Preise für das Energieholz müssen steigen, zumal auch die Holzerntekosten gestiegen sind. Innerhalb weniger Monaten ist der Dieselpreis und der Heizölpreis um etwa 30 % gestiegen um nur ein Beispiel zu nennen. Die Energieholzverträge mit der Groupe E sind in Verhandlung. Unter Traktandum 10 wird näher darüber informiert.

Gleiches gilt es aus dem Nutzholzbereich zu berichten. Wie jedes Jahr, hatten wir uns auch in diesem Jahr mit den Sägern unseres Kantons getroffen. Mengen und Preisdiskussionen durften wir nicht führen, weil die Wettbewerbskommission dies untersagt. Aber wir konnten die Absichtserklärung abgeben, dass sie auf Holz aus den Freiburger Wäldern zählen können. Anfragen von Unternehmen die grosse Holz mengen bei uns einkaufen wollten, weil ausländisches Holz nicht mehr verfügbar ist, haben wir abgewiesen. Die Waldeigentümer von Wald Freiburg legen grossen Wert auf die regionale Zusammenarbeit mit den ansässigen Unternehmen. Natürlich spielt der Preis für unsere Produkte auch immer eine entscheidende Rolle, aber bisher haben wir noch fast immer den Konsens mit unseren Partnern gefunden.

Die parlamentarische Initiative „Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern“ unseres Präsidenten von Wald Schweiz, Daniel Fässler, hat in den Kommissionen Zustimmung gefunden. Gute Voraussetzung um auch im Parlament Gehör zu finden. Ist dies der Fall dürfen wir in Zukunft wieder Preisempfehlungen herausgeben und die Holzmarktkommission darf ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Das Projekt, welches uns in diesem Jahr am stärksten beschäftigt hat ist die Kampagne Robin Hood.



An der letzten GV habt ihr uns die finanzielle Unterstützung für dieses Projekt zugesprochen. Unter Traktandum 8 werden wir dieses Thema behandeln, darum gehe ich in meinem Rapport nicht näher darauf ein.

Letzten November, wie ihr alle wisst, haben in unserem Kanton Wahlen von Grossrat und Staatsrat stattgefunden. Didier Castella, Vorsteher der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft wurde mit einem Glanzresultat wieder gewählt. Nochmals herzliche Gratulation. Diese Wahlen hat Wald Freiburg im Vorfeld ausgenutzt um den Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossen Rat und den Staatsrat Fragen über die Waldbewirtschaftung zu stellen. Insgesamt beantworteten 155 Kandidatinnen und Kandidaten die Umfrage vollständig.

Der Wald steht infolge der Klimaerwärmung unter Druck. Sie beschleunigt den Rückgang einiger lokaler Baumarten und die Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen. Trotz der Alarmsignale, die von Waldbesitzern und Fachleuten regelmässig geäussert werden, schätzen rund 63% der Befragten den Gesundheitszustand unserer Wälder als gut oder ausgezeichnet ein, während knapp 30% ihn als besorgniserregend einstufen. Dies zeigt, dass die Öffentlichkeit die Bedrohung der Wälder und die Notwendigkeit zum Handeln noch nicht erkannt hat. WaldFreiburg wird daher sein Engagement für die Information der Öffentlichkeit weiter verstärken müssen. Robin Hood hilft uns dabei.

Was erfreulich ist, mehr als 90% der Befragten befürworten den Bau von holzbefeuerten Fernwärmeanlagen. Darüber hinaus sind fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit, sich für die systematische Verwendung von heimischem Bauholz in neuen öffentlichen Gebäuden einzusetzen – sprich für eine sinnvolle und angemessene Verwendung von Holz für alle oder einen Teil der Bauvorhaben. Das entspricht der Praxis die bei Kantons- und Gemeindeeigenen Bauten schon heute erfolgreich praktiziert wird. Ich könnte zahlreiche Beispiele zitieren. Diese Umfrageergebnisse sind ein positives Signal für das Holz im Bausektor. WaldFreiburg wird sich einsetzen, dass diese Ansichten bei künftigen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Holz ist ein Material mit vielen Qualitäten: Als Baumaterial kann es CO2 langfristig speichern; beim Heizen anstelle von Öl oder Gas ermöglicht es die Nutzung einer lokalen, CO2-neutralen Energie. Mehr als 75% der Befragten sind der Meinung, dass Energie- und Bauholz eine wichtige Rolle bei der Verringerung unseres CO2-Ausstosses spielen können. Ein ähnlicher Prozentsatz ist der Meinung, dass der Staat und die Gemeinden die Nachfrage nach Holz anregen sollten und dass die Energieversorger ermutigt werden sollten, mehr Lösungen mit Energieholz zu entwickeln. Der Staatsrat und der Club Wald und Holz des Grossen Rates sind für uns wertvolle Gesprächspartner um unsere Vorschläge und Meinungen kund zu tun. Dieses gute Verhältnis soll weiterhin gepflegt werden.

Eine weitere Baustelle von Wald Freiburg war der kollektive Arbeitsvertrag für das Forstpersonal. Darauf will ich hier auch nicht näher eintreten, weil wir unter Punkt 9 darüber informiert werden.

Corona bedingt konnten wir im Vorjahr den Preis Wald Freiburg nicht verleihen.



Doch am 13. Dezember 2021 konnten wir dies nachholen. Mit einer kleinen Feier wurde der Bürgergemeinde der Stadt Freiburg in Corbaz dieser symbolische Preis übergeben. Ausschlaggebend war ihr vielseitiger Einsatz im Erholungswald, der Bau einer neuen Heizzentrale, ihr vielseitiges Wirken im Allgemeinen und die Beschäftigung einer kompetenten Forstequipe. Die Bürgergemeinde Freiburg ist Eigentümerin von 770 Hektaren Wald, der sich auf das ganze Kantonsgebiet verteilt. Sie besitzt Wald in sämtlichen Bezirken unseres Kantons.

Wald Freiburg bewältigt ein breites Aktionsfeld. So haben wir Stellungnahmen ausgearbeitet, uns an Events beteiligt, Sponsoring betrieben, Vertretungen wahrgenommen, Verhandlungen geführt, in Kommissionen mitgewirkt usw. In meinem Rapport auf alle Aktivitäten einzugehen würde zu weit führen. Deshalb habe ich mich auf die wichtigsten Aufgaben beschränkt und komme langsam zu Schluss.

Meinen Bericht möchte ich mit Dankesworten beenden. Es ist mein letzter Jahresbericht. Ein grosser Dank geht an meine ehemaligen und aktuellen Vorstandskolleginnen und Kollegen, deren Bekanntschaft und Mitarbeit ich geniessen durfte.

Unbeschreiblich dankbar bin ich Thierry Sottas, Sophie Cruchet-Micheloud und Caroline Menoud die mir im Sekretariat immer und jederzeit kompetent zur Seite standen und enorme Arbeit leisteten. Diesen Dank richte ich auch an das gesamte Team der Federation Paronale, wo wir stets bestens ausgestattete Sitzungszimmer benützen konnten.

Danke sage ich auch allen unseren Mitgliedern, die die Entscheide des Vorstandes mitgetragen haben und auf deren Hilfe wir bei Veranstaltungen und Ausstellungen immer zählen konnten.

Mein Dank richtet sich auch an das Amt für Wald und Natur und dessen Vorsteher Dominique Schaller. Wir pflegten über all die Jahre eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

An der Seite von meinem Vorgänger Gilles Schorderet, den ich in meinem Dank ebenfalls einschliessen will, durfte ich mich im Vorstand zu Beginn als Vizepräsident um die deutschsprachigen Belange kümmern. So kam es auch, dass ich Wald Freiburg im Zentralvorstand von Wald Schweiz vertreten durfte. Dieses Amt werde ich an der Delegiertenversammlung vom 24.Juni ebenfalls abgeben.

All die Jahre, ob als Vorstandsmitglied oder als Präsident, habe ich sehr viele Leute aus allen Bereichen kennen gelernt. Dafür bin ich unglaublich dankbar und es entschädigt für die vielen Stunden die mir dieses Amt abverlangte. Viele Orte, überall in unserem schönen Kanton verteilt, hätte ich nie kennengelernt, wäre ich nicht für Wald Freiburg unterwegs gewesen. Ich bin froh und zufrieden, das erlebt zu haben.

Mit dem Wissen, dass neue Kräfte jetzt ans Werk gehen, lege ich mit der heutigen Generalversammlung mein Mandat nieder, aber erst, wenn die Traktanden bis am Schluss abgehandelt wurden. Solange müsst ihr mich noch ertragen.

Danke für Euere Aufmerksamkeit.

Fritz Burkhalter

4. Erfolgsrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 2021

Der Präsident weist darauf hin, dass der Jahresabschluss 2021 mit der Einladung verschickt wurde.

Frau Caroline Menoud präsentiert und kommentiert die Jahresrechnung 2021 des Verbands. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 96'935.45 bei Gesamtausgaben von CHF 97'246.90, woraus sich ein Verlust von CHF 311.45 ergibt.

Das Vermögen per 31.12.2021 beläuft sich auf CHF 227'795.70.

5. Bericht der Rechnungsprüfer, Annahme und Entlastung der verantwortlichen Organe

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 10. Mai 2022 von der Fiduciaire Ruffieux SA in Bulle geprüft.

Es gibt keine Bemerkungen seitens der Revisionsstelle. Der Präsident weist darauf hin, dass der Revisionsbericht auf den Bildschirm projiziert wird. Die Verlesung des Revisionsberichts wird nicht verlangt.

Beschluss:

Es gibt keine Bemerkungen der Revisionsstelle und die Jahresrechnung 2021 wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen, mit Entlastung des Kassiers und der verantwortlichen Organe.

6. Budget 2022 und Annahme

Frau Caroline Menoud präsentierte das Budget des Verbands für das Geschäftsjahr 2022.

Dieses sieht Einnahmen von insgesamt CHF 98'050 und Ausgaben von CHF 115'500 vor, was einen budgetierten Verlust von CHF 17'450 ergibt.

Beschluss:

Das Budget 2022 wird einstimmig angenommen.

7. Statutarische Wahlen

7.1 Vorstandsmitglieder

Der Präsident teilt mit, dass der Verband den Rücktritt von drei Vorstandsmitgliedern zu beklagen hat: Herrn Henri Buchs, Herrn Pierre-Alain Crausaz und ihm selbst.

Herr Henri Buchs, derzeit Vizepräsident unseres Verbands, war 14 Jahre lang im Vorstand von WaldFreiburg tätig; er wurde an der Generalversammlung 2008 in Kerzers gewählt.

Herr Pierre-Alain Crausaz wurde an der Generalversammlung 2011 in Siviriez gewählt und war somit 11 Jahre im Vorstand von WaldFreiburg aktiv.

Fritz Burkhalter bedankt sich im Namen des Vorstandes herzlich bei Henri Buchs und Pierre-Alain Crausaz für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit während all dieser Jahre. Als Dankeschön wird ihnen ein Geschenk überreicht.

Die folgenden Mitglieder stellen sich erneut für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung:

- Herr Philippe Alibert
- Herr Rudolf Herren
- Herr Claude Limat
- Herr Dominique Schaller

Als Ersatz für die drei Zurückgetretenen schlägt der Präsident folgende Kandidaturen vor:

- Herr Benoît Glasson, Präsident von ForêtGruyère und Grossrat
- Herr Eliot Savoy, Revierförster bei der interkantonalen Forstcorporation Glâne-Farzin
- Herr Bertrand Zamofing, Direktor der Forstcorporation Forêts-Sarine
- Herr Martin Zbinden, Präsident des Waldbauvereins Sense

Jeder Kandidat stellt sich seinerseits vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Beschluss:

Die anwesenden Mitglieder wählen folgende Personen für eine Amtszeit von fünf Jahren mit Applaus in den Vorstand von WaldFreiburg:

- Herr Philippe Alibert
- Herr Benoît Glasson
- Herr Rudolf Herren
- Herr Claude Limat
- Herr Eliot Savoy
- Herr Dominique Schaller
- Herr Bertrand Zamofing
- Herr Martin Zbinden

7.2 Ernennung zum Präsidenten

Gemäss Artikel 19 der Statuten muss der Präsident durch die Generalversammlung gewählt werden.

Um Herrn Fritz Burkhalter abzulösen, wird die Kandidatur von Herrn Philippe Alibert vorgeschlagen. Er ist seit 2017 Vorstandsmitglied, hat eine Ausbildung als Förster und ist Geschäftsführer seines Unternehmens, Alibert Sàrl, Rundholzbauunternehmen in Attalens. Ausserdem ist er seit 2016 Gemeinderat in Attalens. Da keine weiteren Vorschläge unterbreitet wurden, werden die Anwesenden gebeten, ihre Stimmzettel zu heben, um Herrn Philippe Alibert für 5 Jahre zu wählen.

Beschluss:

Herr Philippe Alibert wird durch Applaus für eine Amtszeit von 5 Jahren einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Das Wort geht an Herrn Henri Buchs.

Aufgrund des Rücktritts unseres Präsidenten, Herrn Fritz Burkhalter, bedankt sich Herr Henri Buchs herzlich bei ihm für all die Jahre, in denen er sich für unseren Verband eingesetzt hat, d.h. 17 Jahre im Vorstand von WaldFreiburg, wovon 7 Jahre als Präsident. Er hebt seine ausgezeichnete Arbeit und all die Energie hervor, mit der er sich für die Waldeigentümer unseres Kantons einsetzt. Als Zeichen der Anerkennung überreicht er ihm ein kleines Geschenk.

7.3 Revisionsstelle

Art. 28 der Statuten bestimmt, dass die Revisionsstelle am Ende der Legislaturperiode wiedergewählt werden kann. Der Vorstand schlägt vor, der Fiduciaire Ruffieux SA für die nächsten 5 Jahre weiterhin das Vertrauen auszusprechen.

Beschluss:

Die Fiduciaire Ruffieux SA wurde für weitere 5 Jahre als Revisionsstelle wiedergewählt.

8. Informationen zum Projekt Robin Hood

Das Wort wird Herrn Xavier Pilloud der Agentur Virtu erteilt, der das Projekt Robin Hood ausführlich vorstellt, insbesondere:

- Das Fazit 2021 des Projekts
- eine Bestandsaufnahme sowie ein Reporting, in dem alle medialen Auswirkungen der bis dahin durchgeführten Aktionen aufgeführt sind;
- die Ziele und Konturen des Projekts für 2022;
- die Strategie und die Massnahmen, die zur Erreichung der Ziele 2022 gewählt wurden.

Der Präsident dankt Herrn Xavier Pilloud für seine Präsentation und seine wertvolle Arbeit während des gesamten Projekts.

9. Informationen zum GAV der Freiburger Waldwirtschaft

Wie bereits bekannt ist, war der aktuelle Gesamtarbeitsvertrag (GAV) bis Ende 2021 gültig. Um diesen GAV zu erneuern, wurden im Laufe des letzten Jahres neue Verhandlungen aufgenommen, um alle Artikel zu überprüfen und die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Zwischen den Parteien wurde eine Einigung erzielt, um die neuen Texte zu validieren, über die in der Versammlung 2021 abgestimmt wurde. Das Wichtigste für diesen neuen GAV ist nun, dass er für den gesamten Kanton als allgemeinverbindlich erklärt werden kann.

Die Unterlagen befinden sich derzeit in den Händen der Behörden, d. h. des Amtes für den Arbeitsmarkt (AMA) und des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), damit das Dossier validiert werden kann, wodurch es allgemeinverbindlich wird. Es wurden Fragen gestellt und kleinere Änderungen an einigen Artikeln vorgenommen, die jedoch eher kosmetischen Details entsprachen. Die Diskussionen über die Berechnung der Quoren, die für den Erhalt der Allgemeinverbindlichkeit erforderlich sind, sind noch im Gange.

Wir warten indessen auf weitere Nachrichten bezüglich der Validierung des vollständigen Dossiers. Wir wissen noch nicht, wann der neue GAV angewandt wird; noch im Laufe des Jahres 2022 oder ab dem 1. Januar 2023. Wir hoffen sehr, spätestens nach der Sommerferienzeit eine Antwort zu erhalten.

10. Informationen über die Verhandlung von Energieholzverträgen

Herr Fritz Burkhalter hebt die ausgezeichnete Zusammenarbeit von WaldFreiburg mit der Groupe E Celsius hervor, mit der die Verträge für die Lieferung von Energieholz erneuert werden konnten, die, dank Verhandlungen, beide Seiten zufriedenstellten.

Die Parteien haben folgendes vereinbart: 6 Rappen mit Beibehaltung des Indexes (PPI) über 5 Jahre.

Zur Erinnerung: Der PPI-Index setzt sich aus den Einzel-Indexen des Bundesamtes für Statistik (BFS) zusammen und verwendet die folgende Gewichtung:

- 50 % Energieholz
- 10 % Erdölprodukte
- 10 % Landmaschinen und Traktoren
- 10 % Strassengüterverkehr
- 20 % Nationaler Verbraucherpreisindex

Der Referenz-PPI, der in der Revisionsformel von Holzenergie Schweiz verwendet wird, wird beibehalten und entspricht demjenigen vom **August 2012, d.h. 116.5**.

Preis für Energieholz

Die Grundlage für die Preisberechnung des Energieholzes, das vom Lieferanten in Rechnung gestellt wird, ist die thermische Kilowattstunde (kWh), die am Ausgang des Holzkessels des Kraftwerks gemessen wird. Nur die thermische kWh (aus dem Kessel) dient als Referenz für die Rechnungsstellung. Der Kaufpreis für die erzeugte thermische kWh (Kesselaustritt) beträgt:

Prix par kWh de chaleur produite (sortie chaudière) Cts/kWh	TVA (8%)	Prix total (TVA incluse) Cts/kWh
6,00	0,48	6,48

Herr Fritz Burkhalter dankt Groupe E für die wertvolle Zusammenarbeit und die konstruktiv geführten Verhandlungen für diese neuen Verträge.

11. Verschiedenes und Einzelanträge

Es sind keine Einzelanträge gemäss Art. 13 der Statuten beim Sekretariat eingegangen.

Herr Thomas Troger-Bumann, Geschäftsführer von WaldSchweiz, überbringt die Grüsse des Schweizer Verbands und dankt WaldFreiburg für die wertvolle Zusammenarbeit und das Engagement, die Interessen der Waldeigentümer und der Waldwirtschaft gegenüber Behörden, Politik und Verbänden der Wald- und Holzbranche zu vertreten.

Der Präsident nutzt die Gelegenheit, um allen für das Vertrauen zu danken, das sie dem Verband entgegenbringen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schliesst der Präsident die Generalversammlung und bedankt sich nochmals bei seinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung und bei seinem Sekretariat, Herrn Thierry Sottas, Frau Sophie Cruchet und Frau Caroline Menoud für ihre Verfügbarkeit und Kompetenz.

WaldFreiburg



Caroline Menoud, Sekretärin ad Interim

Bulle, den 29. Juni 2022